

Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten
Herausgeber: Bernhard Otto
Band: 3 (1781)
Heft: 14

Artikel: Frühlings-Lied, nach einem strengen Winter
Autor: Gleim
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-543589>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einen steinichten oder freidichten zeigen blaße und weiße Blätter der Kornblume, Eisenkraut, Hahnenkamm, Flachskraut (Harnkraut) Glockenblume; viel wilder Knoblauch einen fettichten; Huflattich Fünffingerkraut, Wundkraut, Gänse-
 rich mit weißen Blättern, Ackerschnallen, Flöhkraut, Bock-
 bart, Schabenkraut, Scharley, Hopfenklees einen thonichten;
 einen leimichten wilde Chamillen, wilde Pastinak; kalkigten
 Meerhirschen, weißer wilder Senf, niedriges und sparsam
 stehendes Unkraut; sandigen sehr niedriges Unkraut, Schilf,
 Riedgras, Heide, Fichten, Quendel, Sandhaber, Bruch-
 kraut, Fingerhut; sandigen leichten häufige Ringelblumen;
 leichten losen große Kornblumen, die im Ueberfluß da
 sind; einen nassen Moos, Binsen, Riedgras; einen kalten
 Taus (Eiben) Fichten, Tannen, Wachholder, Buchs,
 Genst (Pfriementkraut) Stechpalmen; einen sehr schlechten
 Farnkraut, Schaafgarbe, verwelkte, verbrannte, sträuch-
 ichte, kräuslichte, magere kleine Gewächse.

Sprengers Weinbau 3 B. S. 81



Frühlings-Lied, nach einem strengen Winter. Von Gleim.

Da sind ja meine lieben Störche

Schon wieder hier!

Da singt ja meine liebe Lerche

Schon wieder mir!

Mir, und dem Himmel, der so linde

Geworden ist;

Du Winter, daß du so geschwinde

Geflohen bist!



Wer, so wie du, das Scepter führet,
Den siehet man
Sehr gerne fliehn. Du hast regieret
Wie ein Tyrann!

Lenz aber hat dein Eis gebrochen,
Westwinde wehn;
Nun solls mit ausgeruhten Knochen
Zur Arbeit gehn!

Die Jungen sollen mit den Alten
Sich ihrer freun:
Scharf Eisen soll die Erde spalten,
Saat soll hinein!

Gott wird im Schooß der Erd ihr Leben,
Uns aber Brod,
Und in den Brodte Leben geben,
Durch ihren Tod!

So lebt und stirbt, von uns gesäet,
Gras, Blume, Laub!
Allein in Gottes Hand verwehet
Kein Sonnenstaub!

Und wer des Saamens eine Menge
Gestreuet hat,
Dem singen Geister Lobgesänge
In Gottes Stadt;

Der hat Verdienste: Wiesen grünen,
Durch seinen Fleiß;
Kleeblumen blühen seinen Bienen,
Durch seinen Schweiß!

Durch seine Sorge ward die Heerde
Gesättigter!
Durch seinen Kummer ward die Erde
Lebendiger!

Darum, was Hände kann bewegen,
Auß Feld hinaus!
Hinaus, die Hand ans Werk zu legen,
Hinaus! Hinaus!

Es ist, zum Ziel es hinzubringen
Noch viel zu thun;
Wir wollen bei der Arbeit singen,
Und wenn wir ruhn!

